

# GRUSS

## der sozialistischen Kameradschaft!

Ich höre euch, Massen, im Marsch,  
zu feiern die Auferstehung des Leibes  
im roten Olympia!

Ihr habt die Werke verlassen, die graue Gewohnheit,  
Trott, Niezuendesein — ihr kommt!  
Ihr habt den Schacht verlassen im Ruhrgebiet und die Werft in Kiel,  
die schweigsamen Täler und die brausenden Zentren  
der Städte — euch allen sozialistischen Gruß!

Und ihr kommt, Kameraden aus Frankreich,  
mit dem Licht ermunterter Herzen!  
England, Dänemark, Polen —  
die Hand der sozialistischen Kameradschaft  
erwidert den Händedruck aus allen Ländern!

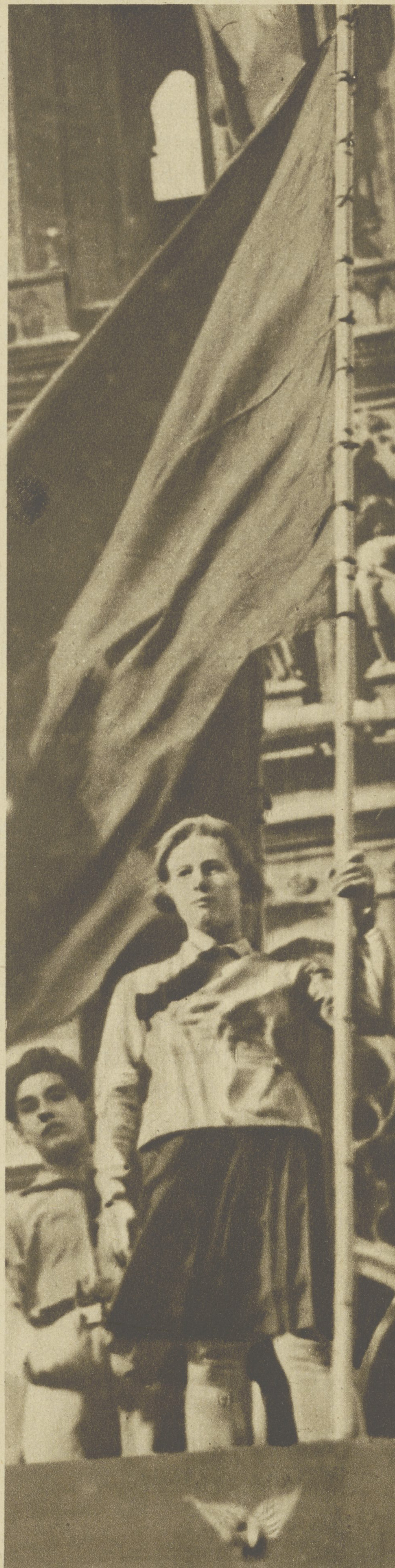
Züge, heranrollend, Aufschriften tragend wie zum Krieg,  
Vogelnester voll Gesang,  
Herzen, freudig zum Fest!

Ich sehe die kleinen Orte und die Sporthallen der Städte  
von schweigsamer, zäher Übung erfüllt —  
und den Händedruck der Zurückbleibenden: ihr bringt den Preis!

Es gilt nicht, Lorbeerkränze heimzubringen,  
die im Museum verstauben —  
der große Preis sind die jubelnden Herzen,  
der Preis ist die Solidarität, die euch umflammt!

Kameraden von überall,  
die Zeit des Leidens ist vorbei,  
die Marseillaisen erschallen in vielen Sprachen,  
strömend aus einer Quelle: der Solidarität!  
Marseillaisen erschallen überall, wo Nacht war, wo die Finsternis weicht!

Verwandelt die Straßen in Ströme der Begeisterung,  
die Spielplätze in Seen des Jubels,  
Lieder brechen wie helles Gewölk aus den Massen!  
Das aufsteigende, seiner Kräfte bewußte, proletarische Herz  
singt das Zukünftige!





Wir haben in der Dunkelheit gegessen und nichts gewußt,  
 nichts vom Herzen, nichts vom Leib und von den Bewegungen,  
 wir hatten Hände, ermüdet vom Werk, und schlafende Herzen!  
 Ein Ruf wie ein Hornstoß: Karl Marx!  
 Und wir sahen auf! Sahen das Leiden in allen Ländern,  
 sahen Massen im Marsch!

Das Herz wachte auf und grüßte das Kommende!  
 Dem Herz folgte der Leib!  
 Olympia! Von roten Fahnen überweht wie Gewölk,  
 rote Hoffnungen umkränzen dich!

Ihr seid da, Massen, aufgebrochen aus den Ländern,  
 zeugend von der Tiefe des Schicksals, von der Kraft,  
 Massen, wie das Meer rauscht ihr auf dem Platz  
 nach dem Strahl des Kommandos!

Ihr tönt: Veränderungen!  
 Gruß denen, die an die Möglichkeiten des Sozialismus glauben,  
 Gruß den Märtyrern der Gerechtigkeit!

Die gewölbte Brust voll Atem singt: Veränderung!  
 der federnde Fuß tanzt: Neue Gerechtigkeit!  
 Und der Speer hat sein Ziel nicht allein in dem Punkt,  
 der erreicht werden muß, um olympischer Sieger zu sein —  
 unsere Kämpfe haben ihr Ziel in der flammenden Idee,  
 in der Reinigung der Körper, in der Vorbereitung der Herzen!

Brausend steigt die Brandung der Lieder durch die Stadt!  
 Fühle jeder den andern als Genossen und Träger des Kommenden,  
 sehe jeder den andern als den, der ihn hält,  
 auch wenn er ihn nicht kennt —  
 es ist unmöglich, jeden zu kennen,  
 es ist notwendig zu wissen: überall schlagen die hungrigen Herzen!

Springe jeder, so weit er kann — der Sprung gilt der Zukunft!  
 Erreicht die größte Schnelligkeit im Lauf!  
 Ihr beginnt den Lauf in das Neue!

Und wenn ihr steht auf den Feldern der olympischen Kämpfe —  
 Heere des Zukünftigen,  
 aufgerichtet auf dem Boden der Verheißung —

Euer Himmel: Solidarität!  
 Euer Frühling: die brüderliche Internationale!  
 Eure Weltkugel: der Sozialismus!

Olympia! von roten Fahnen wie Flammen erhellt!  
 Rotes Olympia! Hornstoß in die erwachende Welt!

*Walter Bauer*

